
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 25.01.2024

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:31 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 25.01.2024 um 16.30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

Er begrüßt die Gäste dieser Sitzung.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2023

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, bittet um Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2023.

Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, stellt fest, dass die Machbarkeitsstudie zum TRAINS-Projekt in den Haushaltsplan 2024 aufgenommen worden ist. Voraussetzung für die Erstellung dieser Machbarkeitsstudie ist die Erarbeitung einer Aufgabenstellung des Trägers. Er bittet um Mitteilung des Sachstandes, damit dieses Projekt zeitlich nicht aus den Augen verloren wird.

Zur Beantwortung der Anfrage wird das Wort an **Herrn Reinsdorf, Sachgebietsleiter Wirtschafts- und Investitionsservice des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung** übergeben.

Zum Stand der Vorbereitung der Antragsunterlagen durch den Antragsteller kann darüber informiert werden, dass am 12.01.2024 eine Beratung zur Erarbeitung einer Projektskizze mit dem Antragsteller durchgeführt wurde. Die Stadt erwartet die Projektskizze dann in Kürze, welche wiederum Grundlage für die Antragstellung bei der Stadt bildet. Die Formulare sind alle ausgereicht, dem Antragsteller liegen somit alle Unterlagen vor.

Die Genehmigung der Niederschrift wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6 – 0 – 1

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Grundstücksangelegenheit

Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Dessau-Mitte – Änderung Käufer

Vorlage: BV/323/2023/I-61

Kenntnis genommen

Vergabeangelegenheit – Beförderung von Brief- und Paketsendungen der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

Vorlage: BV/322/2023/V-10

Kenntnis genommen

- 5 Einwohnerfragestunde**
Bürgerinnen und Bürger können konkrete Fragestellungen im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorab bis zum 24.01.2024, 15:00 Uhr per E-Mail an stadtplanung@dessau-rosslau.de richten.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt **Frau Schmidt-Pforte, Geschäftsstellenleiterin der IHK Halle-Dessau, Geschäftsstelle Dessau.**

Frau Schmidt-Pforte berichtet aus der Zusammenkunft der Gewerberunde vom 16.01.2024, welche die IHK bereits vor ca. 2 Jahren mit Handels- und Gewerbetreibenden insbesondere aus der Innenstadt ins Leben gerufen hat. Aus diesem Teilnehmerkreis heraus ergeben sich immer wieder Anregungen und Themen, welche in Absprache zwischen dem Leiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung, Herrn Schmidt, dem Sachgebietsleiter Wirtschafts- und Investitionsservice des Amtes, Herrn Reinsdorf und dem Manager des Rathauscenters, Herrn Bliesener, hier im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus vorgetragen werden können. Eine entsprechende Vorstellung zum Teilnehmerkreis und Tätigkeitsfeld der Gewerberunde wird für die nächste Sitzung vereinbart.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, begrüßt diesen Vorschlag und regt an, zu diesem Termin auch Vertreter der Gewerbetreibenden mitzubringen.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, begrüßt den anwesenden Bürger und bittet ihn, seine Anfragen vorzutragen.

1. Wie sind die Zahlen für den Hafen Roßlau bei Warenumsatz, abgefertigte Schiffe, LKW und Eisenbahnwaggons für das Jahr 2023?
Er bittet um schriftliche Beantwortung und um Benennung von konkreten Zahlen.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Reck, verweist auf den noch nicht vorliegenden Jahresabschluss des Hafens Roßlau. Sobald dieser zur Verfügung steht, erfolgt eine schriftliche Beantwortung seiner Anfrage. Mit dieser Verfahrensweise ist Herr Behrend einverstanden.

2. Was ganz konkret soll von Seiten der Stadt unternommen werden, um die wichtigen Infrastrukturen „Spielemax“ und „ABS“ wieder anzusiedeln? Er hält es für wichtige Instrumente der Stadtentwicklung, auch um junge Menschen in der Stadt zu halten.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Reck, erörtert, dass die Stadt privatwirtschaftliches Engagement nicht ersetzen kann. Ein Unternehmer entscheidet in wirtschaftlicher Hinsicht, angelehnt an Absatzzahlen. Die Stadt hat nur bedingt Einfluss auf die

Attraktivität von Centern, Sortimenten, Käuferverhalten und die daraus resultierenden Entwicklungen.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, verweist in diesem Zusammenhang auch auf den demografischen Wandel, der nicht nur auf die Stadt Dessau-Roßlau Auswirkungen hat.

Der Bürger teilt die Meinung, dass die Stadt ausblutet, dass je schlechter das Angebot wird, je mehr Einwohner die Stadt verlassen werden.

Herr Dr. Reck, hält dem entgegen, dass auch in Regionen, welche von dem demografischen Wandel nicht so betroffen sind, der Handel und Einzelhandel auch ähnlich schwere Bedingungen hat. Z. B. die Stadt Braunschweig hat eine ganz andere Demografie als Dessau-Roßlau und trotzdem schließen mehrere Kaufhäuser. Dies begründet sich zum einen auch im veränderten Einkaufsverhalten und dazu tragen wir alle bei, wenn wir im Internet bestellen. Und zum anderen gibt es Rahmenbedingungen, welche ganz Deutschland betreffen, wie Outlet-center etc. am Stadtrand, die das Handelsgeschehen entsprechend beeinflussen.

3. Was ist die Ursache für das Scheitern des Projektes des CityNet-Portals?
Es hat lediglich Kosten verursacht, aber keinen Nutzen erzeugt.

Herr Dr. Reck, Oberbürgermeister, antwortet, dass es sich um ein Projekt handelt, welches aus der Wirtschaft, der Händlerschaft heraus entstanden ist. Es war ein Weg, den Händlern vor Ort eine Wertschöpfung zu ermöglichen. Nun hat sich jedoch gezeigt, dass dieser Weg sich nicht bewährt hat. Man wird noch viele verschiedene Dinge ausprobieren müssen, weil niemand ein Patentrezept hat, dafür wie Innenstädte in Zukunft, aussehen sollen. Es gibt unterschiedliche Bausteine, die man zur Anwendung bringen kann. Für Dessau-Roßlau wird aktuell ein digitales Schaufenster bleiben.

Der Bürger hinterfragt, ob die nächsten Schritte bereits geplant sind.

Herr Dr. Reck, verweist daraufhin auf das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ und seine Instrumente. Dabei nennt er einige Beispiele, welche bereits ausgeführt worden sind, aber auch Inhalte, welche sich noch in der Umsetzung befinden.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, dankt dem **Oberbürgermeister, Herrn Dr. Reck** für seine Antworten.

In Abstimmung mit den Mitgliedern des Ausschusses bittet **Herr Mrosek** um ein kurzes Statement durch **Frau Schmidt-Pforte, Geschäftsstellenleiterin der IHK Halle-Dessau, Geschäftsstelle Dessau** zu dieser Thematik.

Frau Schmidt-Pforte führt aus, dass die IHK bereits gemeinsam mit dem Management des Rathauscenters in Gesprächen hinsichtlich einer Nachnutzung für ein Spielwarengeschäft ist.

Auch Frau Schmidt-Pforte kann die Aussagen zur Entwicklung des Handels bzw. Einzelhandels so bestätigen. Die IHK verfolgt die Statistiken in Sachsen-Anhalt und auch bundesweit. Auf Grund der verändernden Demografie, des veränderten Kaufverhaltens, ist es tatsächlich so, dass es Veränderungen gibt, die wir nur bedingt beeinflussen können. Dies wird nicht nur bundes- sondern sogar europaweit so sein. Die von uns gewohnte Infrastruktur wird sich verändern.

Frau Schmidt-Pforte bietet in diesem Zusammenhang an, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus die Regionalstatistik vorzustellen, welche in Kürze veröffentlicht wird.

Dessau-Roßlau schneidet im Vergleich mit anderen Städten und Kommunen aus ihrer Sicht nicht so schlecht ab.

An dieser Stelle möchte Frau Schmidt-Pforte das Förderprogramm „ZIZ“ und die NeuStadt-Agentur, Frau John und ihr Team, welche eine wertvolle Arbeit leisten, besonders hervorheben. Frau Schmidt-Pforte verweist an dieser Stelle auch auf Projekte wie das „Heimatshoppen“ und verkaufsoffene Sonntage. Diese Angebote sollen künftig noch erweitert werden.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, fragt nach, ob der Internethandel für die Dessauer Gewerbetreibenden eine Option ist.

Frau Schmidt-Pforte schätzt ein, dass der Internethandel für die Dessauer Gewerbetreibenden eher als Marketingplattform genutzt wird und nicht, als Verkaufsplattform.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, dankt Frau Schmidt-Pforte für ihre Ausführungen.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, erbittet sich Auskunft zum Gewerbegebiet Flugplatz hinsichtlich des Arbeitsstandes Vermarktung, im Speziellen zum Ansiedlungsvorhaben der Algenfarm. Gibt es seitens der Wirtschaftsförderung aktuelle Informationen?

Herr Reinsdorf, Amt für Wirtschaft und Stadtplanung, erörtert, dass aktuell archäologischen Voruntersuchungen, d. h. bauvorbereitende Leistungen fortgeführt werden. Die Informationen des Unternehmens sind dahingehend, dass die Planungen in diesem Jahr umgesetzt werden.

Herr Schmidt, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung, gibt bekannt, dass ab 29.01.2024 im Internet der Entwurf zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes bekannt gemacht wird. Er ist ein ganz wichtiges Instrument, welches die nächsten zehn Jahre der Landesentwicklung mit verbindlichen Zielen und Grundsätzen für die Entwicklung in den Regionen und Kommunen beinhaltet. Vom 29.1. bis 12.04.2024 wird die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden, der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. In diesem Zusammenhang werden auch die kommunalpolitischen Gremien in Form einer Stellungnahme zum neuen Entwurf beteiligt.

7 Öffentliche Beschlussfassungen

7.1 Mietspiegel Dessau-Roßlau 2024/2025 Vorlage: BV/007/2024/IV-50

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, erfragt, weshalb die Vergabe des Auftrages an eine Firma aus Hamburg und nicht an ein regionales Unternehmen, erfolgte.

Zur Beantwortung der Frage und Einführung in diese Beschlussvorlage wird das Wort an **Frau Paesold, Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Integration**, übergeben.

Mit dieser Beschlussvorlage wird der Arbeitsauftrag aus dem Jahr 2022 erfüllt. Im ersten Teil der BV 025/2022/V-50 war der Auftrag, einen qualifizierten Mietspiegel zu erstellen und anschließend im zweiten Teil die Erstellung eines schlüssigen Konzeptes.

Die Vergabe des Auftrages erfolgte nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren. Es lagen drei Bewerbungen vor, wobei ein Bewerber vom Verfahren ausgeschlossen werden musste. Eine Information darüber ist im Fachausschuss erfolgt. Ansonsten war die Firma FUB IGES Wohnen + Immobilien + Umwelt GmbH diejenige, die die Bedingungen, welche als Leistungsbeschreibung vorgegeben waren, erfüllt hat. Die Firma hat bereits 2014 an der Erarbeitung des Mietspiegel und auch des Konzeptes mitgearbeitet, was jedoch nicht maßgeblich war. Dessau-Roßlau ist eine der wenigen Städte, die mit dem schlüssigen Konzept vor dem Verwaltungsgericht und den Sozialgerichten nicht gescheitert sind.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, lobt die Beschlussvorlage insgesamt, hinterfragt jedoch, ob ein Rücklauf von 1.818 von 5.000 angeschriebenen Haushalten für eine Bewertung ausreichend ist.

Frau Paesold informiert, dass es weitaus mehr Antworten gab. 1.818 Antworten waren eindeutig und konnten in die Bewertung einfließen. Andere mussten hingegen ausgeschlossen werden. Grundsätzlich benötigt man 10 Prozent der Befragten als Rückantwort. Damit liegen wir über der geforderten Quote.

Zu diesem qualifizierten Mietspiegel gibt es einen Methodenbericht, d. h. er weist aus, wie die Firma FUB IGES Wohnen + Immobilien + Umwelt GmbH ihre Daten erhoben hat, wie sie ausgewertet wurden, wie der Rücklauf ist usw.. Mit Veröffentlichung der Mietspiegelbroschüre wird auch der Methodenbericht veröffentlicht.

Die Präsentation aus dem Gesundheits- und Sozialausschuss wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau, hat verschiedene Fragen hinsichtlich Wohngeld, Wohnungsgrößen, tatsächlichen Mietkosten und Inkludierung von Heizkosten im Zusammenhang mit dem Mietspiegel.

Frau Paesold gibt den Hinweis auf die Tabelle der Seite 6 der Beschlussvorlage. Hier wurde als Orientierungswert ein arithmetisches Mittel gebildet. Zudem erläutert sie die verschiedenen Möglichkeiten / Arten des Leistungsbezuges. Gleichzeitig verweist sie darauf, dass das Fachamt in Zweifelsfällen bei Antragstellung immer beratend unterstützt.

Sie betont noch einmal ausdrücklich, dass zu dem qualifizierten Mietspiegel auch das schlüssige Konzept erstellt wurde.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion AfD, dankt Frau Paesold für ihre Ausführungen und bringt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Vorlage wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0

9 Schließung der Sitzung

Herr Mrosek, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus und Fraktion AfD, schließt die Sitzung um 17.31 Uhr.

Dessau-Roßlau, 13.03.24

Andreas Mrosek
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Andrea Kopitzki
Schriftführerin

Anlage
Präsentation Mietspiegel